

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/19
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	02.19-06.19
Land:	Spanien	Stadt:	Zaragoza
Universität:	Universidad de Zaragoza	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für das Erasmus-Programm an der Fakultät Maschinenbau läuft über den Lehrstuhl für Unternehmenslogistik. Auf dessen Website findet man auch alle notwendigen Informationen. Die Bewerbung an sich verläuft dann relativ problemlos und laut Angaben der zuständigen Personen gibt es auch immer genug Plätze, so dass quasi jeder der eine vernünftige Bewerbung abgibt auch in das Programm aufgenommen wird. Die Bewerbungsfrist für das jeweilige akademische Jahr lag in meinem Fall Ende Januar des vorherigen akademischen Jahres. Nachdem man einen Platz erhalten hat muss man die Fristen des Referat Internationales für die nachfolgenden Schritte einhalten.

Die Zusammenstellung des Stundenplanes ist auf dem ersten Blick relativ kompliziert, da die inhaltliche Beschreibung der Kurse und die jeweiligen Zeiten über zwei unterschiedliche Seiten recherchiert werden müssen und diese schlecht untereinander verlinkt sind. An sich ist es möglich Fächer aus verschiedenen Studiengängen und Semestern zu mischen, dadurch dass die Kurse in Zaragoza aber aus Vorlesungen, Tutorien und Laborpraktika bestehen und es teilweise eine Art Anwesenheitspflicht existiert, ist dafür aber einiges an Puzzlearbeit notwendig. Falls man Fächer von anderen Fakultäten besuchen will, sollte man sich vorher mit den zuständigen Personen in Kontakt setzen, um zu fragen, ob dies möglich ist.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Einen wichtigen Teil der Finanzierung wurde durch die ERASMUS-Förderung abgedeckt. Den Rest habe ich mit eigenen angesparten und der Unterstützung meiner Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien Teil der EU ist, ist kein Visa nötig. Allerdings empfiehlt es sich einen Reisepass mitzunehmen, da beispielsweise bei dem Abschluss von Festnetz- oder Mobilfunkverträgen entweder ein Reisepass oder aber eine Ausländerregistrierungsnummer notwendig ist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU Dortmund alle spanischen Sprachkurse bis zum Niveau B2 gemacht. Auch an der Universidad de Zaragoza werden Spanischkurse für nicht Muttersprachler angeboten. Diese sind allerdings kostenpflichtig. Es gibt allerdings für Studenten des Erasmusprogramms einen kleinen Rabatt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Zaragoza besitzt zwar einen eigenen Flughafen aber dieser wird nicht von Deutschland aus angeflogen. Eine Alternative ist nach Madrid oder Barcelona zu fliegen und von dort aus mit dem Fernbus (ALSA) nach Zaragoza. Sowohl die Fahrt von Madrid als auch die von Barcelona dauern zwischen drei und vier Stunden.

Wenn man länger als drei Monate in Spanien lebt, muss man sich im "Oficina de Extranjeros" anmelden. Nähere Angaben werden auf der Einführungsveranstaltung der Universidad de Zaragoza, die in der Woche vor dem eigentlichen Semesterbeginn stattfindet, gegeben. Wichtig ist, dass man bei der Anmeldung im Oficina de Extranjeros, die Unterlagen der Universidad de Zaragoza mitnimmt, um sich als Erasmusstudent ausweisen zu können. Zusätzlich braucht man den ausgefüllten Anmeldebogen (kann man auch dort machen) und den Personalausweis. Es empfiehlt sich vorher einen Termin zu machen, da man sonst relativ lange warten muss.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office befindet sich im Gebäude Torres Quevedo. Die offenen Sprechstunden sind täglich zwischen 12 und 14 Uhr. Die zuständigen Personen sind dabei sehr hilfsbereit. Bei der Einführungsveranstaltung wird einen zusätzlich die Mailadresse des zuständigen Koordinators des Studienganges übergeben.

Die Computerräume scheinen nur im Zuge von den Vorlesungen nutzbar zu sein. In jedem Gebäude steht zusätzlich ein Kopierraum, in dem man deutlich billiger drucken kann, als in den öffentlichen Copyshops.

Über die Gebäude verteilt gibt es mehrere Lernräume. Außerhalb dieser Lernräume gibt es relativ wenige Sitzmöglichkeiten mit Tischen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Obwohl ich am Anfang des Semesters ein Sprachniveau von B2 hatte, hatte ich die ersten Wochen starke Probleme den Vorlesungen zu folgen. Meiner Meinung nach sollte man nicht komplett ohne Spanischkenntnisse nach Zaragoza gehen, da der Großteil der Kurse auf Spanisch sind und nicht nur im öffentlichen Leben (Verkäufer, Busfahrer usw) sondern auch in der Universität viele der Kommilitonen und Professoren eher schlecht Englisch sprechen.

Die Vorlesungen an sich werden in kleinen Gruppen um die 30 Leute abgehalten, so dass es leicht ist bei Verständnisproblemen noch einmal nachzufragen. Die Professoren sind dabei sehr hilfsbereit und fragen bei den Erasmusstudenten auch von sich aus mehrmals nach, ob alles verstanden wurde oder noch Fragen offen sind.

Zu den Vorlesungen in den meisten Ingenieurskursen gehören auch Laborpraktika, die mit in die engültige Note einfließen oder Voraussetzung sind um die Klausuren zu schreiben. In einigen Fächern gibt es auch Zwischenprüfungen nach der Hälfte des Semesters.

Die meisten Fächer geben sechs Creditpoints.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in der Nähe des Campus San Fransisco gewohnt. In dieser Gegend wohnen viele weitere Studenten und es gibt einige Einkaufsmöglichkeiten und Bars. Zusätzlich ist die Straßenbahnlinie zum Campus Rio Ebro, an dem die Ingenieursfächer gelehrt werden, nicht weit entfernt und auch die Altstadt gut erreichbar. Ein weiteres Viertel, das bei Studenten sehr beliebt ist, ist La Magdalena. Meiner Meinung nach lohnt es sich nicht in die Gegend des Campus Rio Ebro zu ziehen, da diese Gegend eher ländlich ist.

Ich hatte mir eine eigene Wohnung gemietet, da ich mich für die Plätze in den Wohnheimen zu spät informiert habe. Eine gute Hilfe bei der Suche nach Wohnmöglichkeiten ist die Website alojamiento.unizar.es/. Hier werden einige WGs, Wohnheime und Wohnungen aufgezählt, deren Angebote sich an Studenten richten. Zusätzlich findet man überall an der Universität sowie auch über das ganze Stadtgebiet Werbungen für freistehende Wohnungen. Die Kaution betrug in meinem Fall zwei Monatsmieten.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete in Zaragoza ist etwas höher als im Ruhrgebiet. Dafür sind Wasser und Strom billiger. Die Lebensmittelpreise bewegen sich ungefähr im gleichen Bereich wie in Deutschland. Studentenrabatte gibt es in vielen Museen und Büchereien.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Anders als an der TU Dortmund bekommt man kein Semesterticket für die Öffentlichen Verkehrsmittel. Auch gibt es keine Vergünstigung für Studenten. Die Ticket-Verkaufsstelle liegt im Centro Comercial Independencia El Caracol. Es gibt die Möglichkeit sich eine Karte zu holen, mit der jede Fahrt einzeln abgebucht wird oder eine Karte mit einem Festpreis für 90 Tage.

Der wichtigste Teil des Verkehrsnetzes ist die Straßenbahnlinie, da diese den Campus Rio Ebro mit dem Rest Zaragozas verbindet.

In Zaragoza gibt es viele Möglichkeiten sich Fahrräder oder E-Roller auszuleihen. Die Fahrradwege sind dabei besser ausgebaut im Ruhrgebiet.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Sowohl von der Universität an sich als auch von der Organisation AEGEE-Zaragoza werden Mentorenprogramme angeboten. Ich habe nur das der Universität genutzt und kann dieses Programm empfehlen. Mein Mentor hat bei jedem aufkommenden Problem versucht mir zu helfen. An der Universität gibt es ein Sportprogramm. Diese ist aber im Vergleich zu dem Programm der TU Dortmund sehr dünn.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Über das ganze Stadtgebiet gibt es unzählige Bars und Klubs. Schwerpunkte sind die Altstadt und die Gegend rund um den Campus San Fransisco.

In Form von Gran Casa existiert ein größeres Einkaufszentrum in Zaragoza. Auch entlang der Calle de Alfonso I und entlang der Basilica reihen sich viele Einkaufsmöglichkeiten.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Zaragozas sind die Basilica, La Seo und die Aljaferia. Wenn man die vier römischen Museen Zaragozas besuchen will sollte man dies mit einem Kombinationsticket für alle vier machen. Zusätzliche sollte man die kulturellen Feste Zaragozas wie Karneval, die Umzüge in der Semana Santa und die Veranstaltungen für San Juan besuchen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe eine Kreditkarte der DKB beantragt, um kein Auslandskonto eröffnen zu müssen und trotzdem ohne zusätzliche Gebühren Geld abheben zu können.

Durch den Wegfall der Roaming-Gebühren braucht man nicht unbedingt einen neuen Mobilfunkvertrag in Spanien.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)